



## Die Themen im Überblick:

Vorwort.....	1
Unser Boden ist ein Schatz! – na klar! .....	2
Materialien zum Thema Boden .....	2
Boden WertSchätzen – Wettbewerb zum Schutz des Bodens .....	3
Fachtagung zum Globalen Lernen für Lehrerfortbildner .....	3
Landestagung der außerschulischen Lernstandorte BNE 2014 .....	4
Fortsetzung: Landestagung .....	5
Workshops auf der Landestagung .....	5
Fortsetzung: Landestagung .....	6
Landestagung zweiter Tag .....	7
Dienstbesprechung einmal anders - im paläon .....	7
Oldenburger Klimaschutzschule geht an den Start.....	8
Termine .....	8
Personalialia .....	9

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten den Sondernewsletter zum Jahr des Bodens 2015 und zur niedersächsischen Landestagung der Lernstandorte in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Händen.

Das Jahr des Bodens 2015 wird vom Niedersächsischen Umweltminister und der Niedersächsischen Kultusministerin im Hinblick auf die Umsetzung zu von Lerneinheiten zum Thema Boden begrüßt. Das Niedersächsische Landesamt für Geologie, Energie und Bergbau bietet den Schulen umfangreiche und interaktive Materialien dazu an.

Ebenso haben die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Rat für Nachhaltige Entwicklung einen Wettbewerb zum Bodenschutz ausgerufen.

Es erwartet Sie zudem ein Rückblick auf die Landestagung der außerschulischen Lernstandorte in einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Thema der Landestagung war: Spielräume im Kontext einer BNE. Hierzu gab es für die Teilnehmenden verschiedene Workshops zum Nachahmen bzw. für Sie als Lehrkräfte zu buchen in den außerschulischen Lernstandorten BNE.

Das Regionale Umweltzentrum Oldenburg geht zudem mit einem neuen Konzept an den

Start. Es handelt sich um das Projekt: „Mobile Klimaschutzschule“. Hier können Themen rund um den Klimaschutz im Kompetenzmodell des Globalen Lernens (erkennen, bewerten, handeln) mit Schulklassen erarbeitet werden.

Ergänzt wird der Sondernewsletter um einen Bericht der Dienstbesprechung BNE in der Regionalabteilung Braunschweig, Termine und Personalneugigkeiten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr  
BNE Team

## Unser Boden ist ein Schatz! – na klar!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer,

sicher wissen Sie, dass die Vereinten Nationen das Jahr 2015 zum „Jahr des Bodens“ erklärt haben. Auf der ganzen Welt beschäftigen sich WissenschaftlerInnen, NahrungsmittelproduzentInnen, ÖkologInnen und KonsumentInnen mit den Besonderheiten unterschiedlicher Böden und Ihrer Bedeutung für eine intakte Umwelt.

Doch nicht nur weltweit – auch in Niedersachsen wissen wir um die Bedeutung: Sandige Strände an der Nordsee, humusreicher Boden im Harz, nasse Böden in den Hochmooren zwischen Elbe und Weser oder der lockere nährstoffreiche Boden in der Nienburger Geest – unsere Böden sind so abwechslungsreich, wie die Landschaften darüber. Deshalb werben wir für den Schutz des Bodens.

Auch mit einem kleinen Heft aus dem Umweltministerium, das wir Ihnen heute vorstellen wollen. Der Titel lautet: „Unser Boden ist ein Schatz!“ Es soll neugierig machen auf all das, was schon in einer kleinen Handvoll Erde krecht und fleucht. Bestimmt sind Sie längst schon mit Ihren Kindern im Schulgarten oder im Wald auf Schatzsuche gegangen. Vielleicht kann unser kleines Heft daran erinnern; vielleicht kann es Sie auch ganz neu dazu anregen, mit diesem Thema die Herzen kleiner Entdeckerinnen und Entdecker höher schlagen zu lassen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie in den nächsten Wochen und Monaten Gelegenheit finden, das Thema in Ihrem Unterricht anzusprechen. Gern unterstützt das Umweltministerium Sie dabei mit Informationen. Das Heft „Unser Boden ist ein Schatz!“ gibt es auf Anfrage gratis.

Wer weiß, welche zukünftigen Expertinnen und Experten durch eine einzige Handvoll Erde inspiriert werden...  
Wir wünschen viel Spaß!

Ihre



Frauke Heiligenstadt  
Kultusministerin

Ihr



Stefan Wenzel  
Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz

P.S.: Ihnen gefällt unser Büchlein „Unser Boden ist ein Schatz!“? Gern senden wir Ihnen einen Klassensatz zu – schicken Sie einfach eine formlose Mail mit der benötigten Anzahl an [pressestelle@mu.niedersachsen.de](mailto:pressestelle@mu.niedersachsen.de)

## Materialien zum Thema Boden

*Julia Holtzhauer,*  
Niedersächsisches Kultusministerium

Zum Jahr des Bodens 2015 hat das Niedersächsische Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie einige Materialien zum Thema Boden erstellt.

Diese sind durch ihre Anschaulichkeit für den Erdkundeunterricht und das Fach Gesellschaftswissenschaften interessant.

So kann eine begehbare Bodenkarte ausgeliehen werden, auf der man über die unterschiedlichen Böden Niedersachsens laufen kann. So entsteht beim Betrachter ein Gefühl für die Diversität innerhalb Niedersachsens.

Passend dazu gibt es Roll Ups mit den Aufschlüssen der verschiedenen Bodentypen unseres Landes. Ebenso können Poster bestellt, ausgedruckt oder auf einer digitalen Karte eingesehen werden.

Auf der Homepage des Landesamtes steht zudem ein digitales Memory zur Verfügung: <http://www.lbeg.niedersachsen.de>

Die Wanderausstellung „Mit dem Boden durch das Jahr - Bodenständiges Niedersachsen“ thematisiert die Ressource Boden und die Bedeutung für die Landwirtschaft und den Menschen. Die Ausstellung kann kostenfrei ausgeliehen werden.

Kontakt:

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie  
Anja Steininger  
Stilleweg 2  
30655 Hannover  
Tel: +49-(0)511-643-3590  
[Materialien zum Boden](#)

## Boden WertSchätzen – Wettbewerb zum Schutz des Bodens

Rat für Nachhaltige Entwicklung  
Geschäftsstelle c/o GIZ GmbH

BODEN ist ein nicht vermehrbares Gut und wird doch von uns beansprucht, als wäre er unerschöpflich. Wir leben auf dem Boden und von ihm, nehmen ihn jedoch häufig nur als "Dreck unter unseren Füßen" wahr.

Beim Einkauf im Supermarkt denken wir selten darüber nach, dass in fast allen Lebensmitteln, ob Kartoffeln, Fleisch oder Brot, Nährstoffe aus dem Boden stecken. Boden ist der Filter, durch den jeder Regentropfen muss, bevor er zu Grund- und später zu Trinkwasser wird. Wir bauen Häuser und Straßen auf ihm. An heißen Sommertagen kühlt Boden mit den Pflanzen der Parks die Luft in unseren Städten. Boden ist Lebensraum für eine schier unendliche Zahl von Organismen. Er ist Teil unserer Daseinsvorsorge.

Doch statt den Boden und damit unsere Lebensgrundlage zu schützen, gehen weltweit durch falsche Nutzung jährlich rund 24 Milliarden Tonnen fruchtbaren Bodens verloren. Bodenschutz lässt sich darum nicht mehr länger vertagen.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) gemeinsam mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) im Rahmen des Internationalen Jahres des Bodens 2015 den Wettbewerb „BodenWertSchätzen“. Ausgezeichnet werden sollen innovative Ansätze und Praxisbeispiele, die die ökologische Funktion und gesellschaftliche Bedeutung des Bodens hervorheben und damit zum Schutz des Bodens beitragen. "BodenWertSchätzen" will diesen Projekten und Initiativen öffentliche Anerkennung und Bekanntheit verschaffen.

### Die Themenfelder

Der Wettbewerb "BodenWertSchätzen" greift die zentralen Ziele der "Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie" zum Artenschutz, zur Biodiversität, zur Vermeidung der Flächeninanspruchnahme und zur nachhaltigen Landwirtschaft auf. "BodenWertSchätzen" will anhand der folgenden fünf Themenfelder zeigen, dass Bodenschutz ein längst lohnendes Anliegen ist. Unternehmen, landwirtschaftliche Betriebe oder gesellschaftliche Einrichtungen machen sich

Bodenschutz bereits zur Aufgabe, ohne auf Impulse der Politik zu warten.

Bis zum 31. Juli 2015 können sich landwirtschaftliche Betriebe und Institutionen, Domänen, Bundesliegenschaften, Kommunen, Schulen, Berufsschulen, Einrichtungen des Naturschutzes und viele andere um die Auszeichnung bewerben.

Ausgezeichnet werden innovative Ansätze und Praxisbeispiele, die die allgemeine ökologische Funktion und gesellschaftliche Bedeutung des Bodens hervorheben und damit zur Förderung des Bodenschutzes einen Beitrag leisten. "BodenWertSchätzen" will diesen Projekten und Initiativen öffentliche Anerkennung und Bekanntheit verschaffen.

### Wettbewerbsbüro

c/o ahu AG Wasser · Boden · Geomatik  
Bettina Tischler  
Kirberichshofer Weg 6  
52066 Aachen  
Tel. +49 241 900011-40

info@bodenwertschaetzen.de  
[www.bodenwertschaetzen.de](http://www.bodenwertschaetzen.de)

## Fachtagung zum Globalen Lernen für Lehrerfortbildner

Um Globales Lernen strukturell in Schule und Bildungsarbeit zu verankern, muss es schon in entsprechenden Fortbildungsstätten thematisiert werden – so die Idee des Portals Globales Lernen, das sich in Kooperation mit der Universität Kassel, dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und dem Deutschen Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung e.V. (DVLfB) mit einer Fachtagung an Mitarbeitende der Aus- und Fortbildung für Lehrkräfte richtet. In der Tagung soll zunächst über das Konzept Globales Lernen informiert und Herausforderungen und Chancen für die Lehrerbildung beleuchtet werden. Teilnehmende haben die Möglichkeit, sich von gelungenen Umsetzungsprojekten inspirieren zu lassen und sich über Unterstützungsstrukturen und Kooperationen zu informieren.

Thematisiert wird außerdem, wie die Bildungsinstitution als Ganze an das Konzept der nachhaltigen Entwicklung ausgerichtet werden kann.

Die Tagung findet am 19. Mai 2015 von 11 bis 17 Uhr im Haus der Kirche in Kassel statt.

Kontakt:  
Heike Jäger,  
Tel: 0611/9446170,  
[www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de)

## Landestagung der außerschulischen Lernstandorte BNE 2014

*Bettina Karczmarzyk,*  
Fachberaterin Bildung für nachhaltige Entwicklung an der Niedersächsischen Landesschulbehörde am Standort Oldenburg

Vom 09. Bis 10. Oktober 2014 trafen sich in der katholischen Akademie Stapelfeld wieder über achtzig Akteure aus über 40 Regionalen Umweltbildungszentren und außerschulischen Lernstandorten zur alljährlichen Landestagung. Eingeladen hatte das Niedersächsische Kultusministerium, mit der Umsetzung war in diesem Jahr Bettina Karczmarzyk aus der Landesschulbehörde der Regionalabteilung Osnabrück beauftragt.

Das Thema „Spielräume im Kontext einer BNE“ war durchaus im Doppelsinn zu verstehen. Es wurden sowohl inhaltliche und methodisch-didaktische Spielräume ausgelotet, als auch spielerische Zugänge – Räume des Spielerischen – erprobt. Es kann immer nur eine Annäherung an die Vielfältigkeit einer BNE gelingen, aber diese – so der Schwerpunkt der Tagung – sollte mit Begeisterung und Kreativität erfüllt sein. Nur in gelungener Kommunikation mit ansteckender Begeisterung und lebendigen Beziehungen können Haltungen und Werte so vermittelt werden, dass sie über Allgemeinplätze und Plattitüden hinausgehen und Menschen sich wirklich angesprochen fühlen.



© Niedersächsisches Kultusministerium

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kennen diese Thematik, stehen sie in den außerschulischen Lernorten doch täglich vor der Herausforderung, Ziele und Inhalte von BNE zu vermitteln und dabei curriculare Vorgaben, schulimmanente strukturelle Einschränkungen und nicht zuletzt die unterschiedlichsten Schülerinteressen im Blick zu haben. Wissens- und Wertevermittlung gekoppelt an Erfahrungslernen und emotionalen Zugang – hierfür Ideen, Anregungen und Lust daran zu bekommen, sollte die Tagung für die hoch motivierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen bieten.

In diesem Sinne wurde also vorgetragen, gewerkelt, gespielt, gestaltet und natürlich viel diskutiert. Ein inhaltlich vielfältiges Rahmenprogramm und der obligatorische Markt der Möglichkeiten rundeten den ersten Tagungstag ab.



© Katholische Akademie Stapelfeld

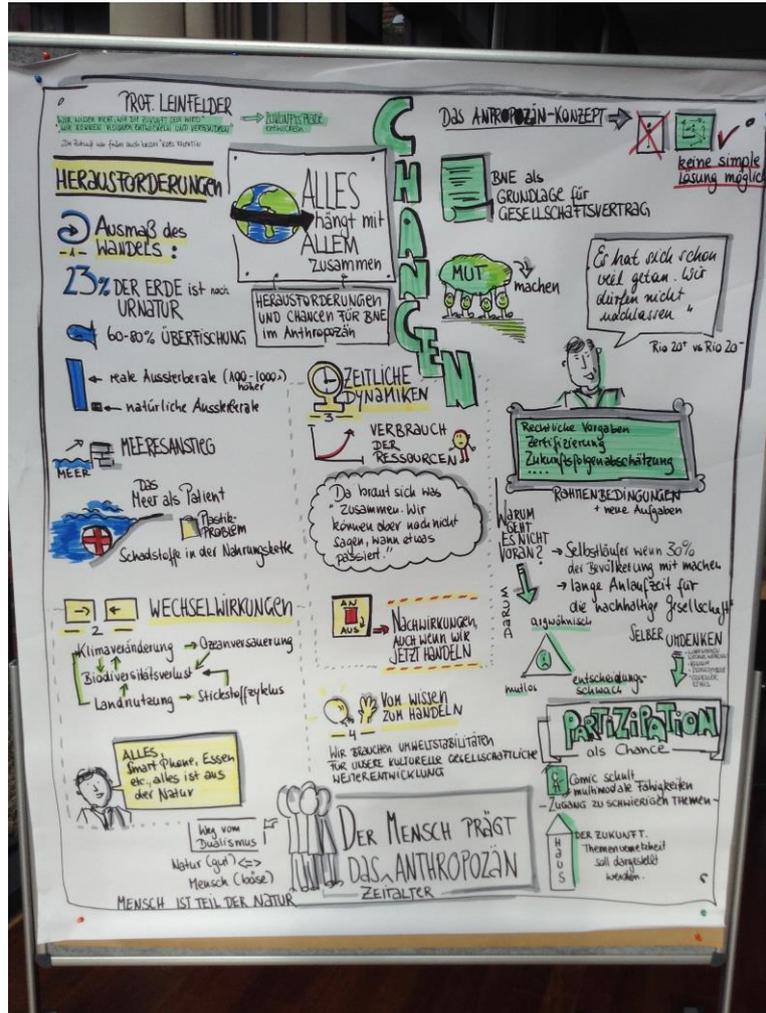
Zum Auftakt der Jahrestagung hielt Prof. Dr. Reinhold Leinfelder einen Vortrag zum Thema „Alles hängt mit allem zusammen – Herausforderungen und Chancen für BNE im Anthropozän“.

Prof. Dr. Leinfelder, der kürzlich die Leitung des Hauses der Zukunft in Berlin angetreten hat, ist Professor für Geobiologie und Paläontologie, in unzähligen Gremien und Institutionen ist er Mitglied, Sachverständiger, Sprecher oder in anderer leitender Funktion (wer mehr darüber erfahren will: [www.reinhold-leinfelder.de](http://www.reinhold-leinfelder.de)) und Netzwerker par excellence. Er vertritt das Konzept des Anthropozäns, was eine Sicht auf BNE ermöglicht, die den Faktor Mensch als zentralen geologischen Faktor einordnet. In seinem Vortrag stellte er einerseits diese These und die daraus resultierenden Zusammenhänge und andererseits die Konsequenzen für Einflussnahme durch den Menschen dar.

## Fortsetzung: Landestagung

Zum Beispiel betont er, dass nicht die hohe Bevölkerungszahl als unbeeinflussbare Ursache für Umweltprobleme verantwortlich ist, wenngleich dies natürlich ein großes Problemfeld darstellt. Vielmehr geht es darum, dass die Vernetzung von Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft – wenn sie nur ausreichend groß ist – durch einen globalen Gesellschaftsvertrag einen Großteil bestehender Probleme bewältigen könnte. So appelliert er, dass hier also jeder Einzelne gefragt ist und individuelles Engagement sehr wohl weiterhilft. Seine Zusammenschau der Wirkmechanismen und -faktoren beeindruckte die Zuhörer und Zuhörerinnen zugleich durch Virtuosität des Vortrags und inhaltliche Tiefe.

Der Vortrag wurde in seinen Kernaussagen von Tanja Föhr aufgezeichnet. In diesem Fall bedeutet das, dass sie als graphic recorderin ein Plakat erstellt hat, während Prof. Leinfelder seinen Vortrag hielt. Es entfalte sich nebenher ein riesiges Gesamtbild aller Inhalte - leicht verständlich als Erinnerungshilfe, Diskussionsgrundlage und kreative Weiterführung des Tagungsthemas.



© Niedersächsisches Kultusministerium

## Workshops auf der Landestagung

Auch wenn es schwer fiel, musste man sich für einen der insgesamt Workshop entscheiden:

<p>Universität Oldenburg, Prof. Dr. Corinna Höhle:</p> <p><b>„Wind ist kostenlos, oder?“ &amp; ‚Veggie Day‘ - Förderung von Bewertungskompetenz zu Bereichen des Klimawandels</b></p>	<p>RUZ Oldenburger Münsterland, Bernd Kleyboldt:</p> <p><b>Spielräume BNE – Impulse aus dem Fundus der theaterpädagogischen Werkstatt</b></p>	<p>RUZ Noller Schlucht, Andreas Heinrich/Volker Rathsmann:</p> <p><b>Bionik – Lernen von und mit der Natur</b></p>	<p>Ökowerk Emden, Karin Hruska-Quest/Bastian Vrba:</p> <p><b>Spielerische Zugänge zu BNE</b></p> <p>(1.-11. Klassenstufe)</p>
<p>Universität Oldenburg, Katharina Dutz/Viola Fetz:</p> <p><b>Do it yourself - Buchbinden als multidisziplinärer Ansatz zur Nachhaltigkeit</b></p>	<p>Universität Oldenburg, Prof. Dr. Klaus Eisenack:</p> <p><b>Gesellschaftsspiel „Keep cool – Setzen Sie das Klima aufs Spiel“</b></p>	<p>RUZ Ammerland, Sonja Eitel-Harms:</p> <p><b>LandArt in der Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p>	<p>RUZ Osnabrück, Andrea Hein:</p> <p><b>Einfälle statt Abfälle – Vom Recycling zum Upcycling</b></p>

## Fortsetzung: Landestagung

Nach getaner Arbeit in den Workshops ging der Nachmittag in den Markt der Möglichkeiten und die Präsentation der Workshops über, bei dem sich sowohl die Vielfalt der RUZ und ALO-Landschaft als auch die der Workshopthemen gezeigt hat.

Die sowohl ästhetisch als auch inhaltlich inspirierende Kulisse für die restliche Tagung bildeten nun die Plakate, die Tanja Föhr für jeden Workshop angefertigt hat, illustriert durch einen kleinen Stand mit Produkten und Informationen des jeweiligen Workshops.

Oliver Elias, Filmemacher, Regisseur, Theaterautor, Produzent und Schauspieler, Student und Vater, zog mit seinem Filmprojekt alle Teilnehmer der Abendveranstaltung in seinen Bann: Er präsentiert die Uraufführung seines Projekts ‚Ein neuer Anfang‘ und dessen geplante Weiterführung.



© Niedersächsisches Kultusministerium, Oliver Elias

Als junger Vater sah er sich in seinem Beschützerinstinkt seinem Sohn gegenüber vor die Aufgabe gestellt, die Welt zu retten, oder wenigstens zu verbessern, oder wenigstens herauszufinden, wie es gelingen könnte, die Welt zu verbessern. Diese Überlegungen, Erfahrungen und gesammelten Interviews bringt er in das Filmprojekt ein, in dem er alle seine Talente und Funktionen miteinander vereint. Der Filmausschnitt, den die Zuschauer in Stapelfeld zu sehen bekamen, sorgte gleichermaßen für Heiterkeit und Nachdenklichkeit beim Publikum.

Der kreative, inspirierende Film verarbeitet die Thematik der Landestagung auf humorvolle und unpädagogische Weise, so dass er gerade deshalb den Kern der Thematik traf und für lange Diskussionen und Gespräche im Anschluss sorgte.



© Niedersächsisches Kultusministerium

Bevor Markus Steinbach in bewährter Weise am hauseigenen Flügel den Ausklang des Abends begleitete, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Kostprobe der Theaterarbeit von Bernd Kleyboldt, Leiter des RUZ Oldenburger Münsterland und Dozent an der katholischen Akademie Stapelfeld, genießen. Er zeigte ‚Hans Hucklebein‘ als one-man-Papiertheater von Wilhelm Busch. Eine sehr gelungene Überraschung!



© Niedersächsisches Kultusministerium, Theaterarbeit von Bernd Kleyboldt,

## Landestagung zweiter Tag

Der zweite Tagungstag begann mit der Dienstbesprechung, die durch Herrn Markurth geleitet wurde. Auch Udo Borkenstein vom RUZ Schortens kam mit dem neuesten Stand der Entwicklungen des Dachverbandes der RUZ und BNE-Lernstandorte zu Wort.

Im Anschluss warteten nochmals interessante Workshopthemen, die nun – unterbrochen von einer gemeinsamen Mittagspause – zweistündig angeboten wurden und im Anschluss für alle Teilnehmer der Landestagung präsentiert wurden.

Man konnte sich informieren über:

- Neue Medien in der Umweltbildung: Die Klosterpark-App - Historisch-ökologischer Rundgang durch den RUZ Standort Klosterpark Schortens (Udo Borkenstein, RUZ Schortens)
- Projekt Sonnenwoche (Gabriele Grundmann-Pophanken/Christel Sahr, RUZ Oldenburg)
- die Mobile Klimaschutzschule (Dirk Wolf, RUZ Oldenburg)
- das Klimafrühstück (Ina Rosemeyer, RUZ Schortens)
- Projekt „Wirf mich nicht weg!“ – Verringerung und Vermeidung der Verschwendung von Lebensmitteln (Marina Becker-Kückens/Helga Gertje, RUZ Hollen)

Eine inspirierende und bereichernde Landestagung ging am frühen Nachmittag zu Ende – mit etlichen Ideen für die Nutzung verschiedener SPIELRÄUME im Kontext von BNE im Gepäck. Die Zusammenarbeit mit allen Referenten, Workshopleitungen, der katholischen Akademie Stapelfeld und Bernd Kleyboldt vom RUZ Oldenburger Münsterland verlief reibungslos und ausgesprochen gewinnbringend – vielen Dank dafür!

## Dienstbesprechung einmal anders - im paläon

*Dr. Kathrin Staab,*  
Fachberaterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Regionalabteilung Braunschweig

Das paläon – Forschungs- und Erlebniszentrum Schönninger Speere, das die ältesten vollständig erhaltenen Jagdwaffen der Menschheitsgeschichte zeigt, ist ein ganz besonderer außerschulischer Lernort.



© Niedersächsische Landesschulbehörde

Am 04. März trafen sich dort die Vertreter der ALO und RUZ zu ihrer Dienstbesprechung. Herr Dr. Westphal, Geschäftsführer der paläon GmbH, begrüßte die Lehrkräfte bzw. Vertreter der ALO und gab zunächst einen Überblick zum Procedere der Entstehung des paläon.

Nach der Dienstbesprechung führte uns Björn Hoppe, als Lehrkraft am paläon tätig, durch die Ausstellung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren Interessantes über die Bildungsangebote Evolution, Steinzeit, Mensch und Umwelt im paläon und erhielten Einblicke in ein einzigartiges Klima- und Umweltarchiv der Zeit vor 300 000 Jahren.

Es gab Gelegenheit zum Kennenlernen und Ausprobieren des paläon-Programms vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Neben den Workshops „Steinzeitpicknick“ und „Archäologie – die Wissenschaft vom Wegwerfen“ konnte man ebenso Programme zur Steinzeit, wie „Dreamteam“ und „Feuerstein – Allrounder“, ausprobieren. Dabei nutzten alle Anwesenden die Gelegenheit zum intensiven Austausch.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Geschäftsführer, der Geschäftsleitung und dem gesamten Team des paläon für den interessanten Nachmittag. Der bleibende Eindruck inspiriert zum Besuch mit einer Klasse bzw. einem Kurs flankierend zum Unterricht (nicht nur Geschichte und Geografie), zumal es einen paläon-Express gibt, der die Schülerinnen und Schüler innerhalb eines bestimmten Gebietes kostenfrei zum paläon bringt (vgl. <http://www.palaeon.de>).

## Oldenburger Klimaschutzschule geht an den Start

Christel Sahr,  
RUZ Oldenburg

Mit der „Mobilen Klimaschutzschule“ hat das Umweltbildungszentrum Oldenburg ein neues Kursangebot für Schulen in Oldenburg entwickelt. Innerhalb von vier Unterrichtsstunden können Schulklassen der Jahrgänge 9 und 10 das Themenfeld Klimawandel und Klimaschutz mit innovativen Methoden in dem Dreischritt Erkennen-Bewerten-Handeln erarbeiten. Es werden die Herausforderungen, die der Klimawandel an uns und zukünftige Generationen stellt, erforscht und individuelle Lösungen für den Alltag entwickelt. Zunächst eignen sich die Schülerinnen und Schüler an Laptop-Stationen Hintergrundwissen zu den Themenfeldern Klimawandel, Klimafolgen, Klimaanpassung und Nachhaltigkeit an. Dabei werden sowohl regionale als auch globale Zusammenhänge thematisiert und in interaktiven Lernaufgaben vertieft.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Fragen zur Klimagerechtigkeit, mit Maßnahmen zur Klimaanpassung in der Region und in anderen Ländern, mit dem ökologischen Fußabdruck als Anzeiger für ein nachhaltiges Leben und mit dem Zusammenhang von Glück und Konsum.

Bei jeder Lernstation wird der mitgeführte reale (Klima-)Rucksack zunächst immer schwerer. Dies geschieht durch Entscheidungen im persönlichen Lebensstil: Wie oft esse ich Fleisch? Wie effizient nutze ich Energie im Haushalt? Woher kommt die Kleidung, die ich trage? Wie lege ich meinen Schulweg zurück - Elterntaxi oder Fahrrad? Und wohin und wie fahre ich in den Urlaub? Durch nachhaltiges Verhalten kann der (Klima-)Rucksack wieder geleert werden.

In der anschließenden Präsentationsphase begeben sich die Jugendlichen auf eine fiktive Lernreise in das Jahr 2030 und entwerfen in Kleingruppen umweltfreundliche Zukunftsvisionen. Aus der Perspektive des eigenen Erwachsenen-Ichs entwerfen sie das Fortbewegungsmittel und das Haus der Zukunft, schreiben eine Postkarte aus ihrem Urlaub im Jahr 2030, erklären in einer Talkshow ihr Klimaschutzverhalten in der Retrospektive und demonstrieren als lebende Schaufensterpuppe eine Aussicht auf Nachhaltigkeitstrends in der Bekleidungsindustrie.

Die Mobile Klimaschutzschule Oldenburg wurde gefördert von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, der LzO-Stiftung Oldenburg, der energy & meteo systems GmbH, der BFE Oldenburg und der ARSU GmbH Oldenburg.

Weitere Infos: [www.oldenburg.de/klimaschutzschule](http://www.oldenburg.de/klimaschutzschule)

## Termine

Die Veranstaltungsdatenbank (VeDaB) bündelt Qualifizierungsangebote für den schulischen Bildungsbereich in Niedersachsen. Die Angebote orientieren sich am Bedarf der Eigenverantwortlichen Schule (Fortbildungskonzepte) und an den Bedürfnissen der in den Schulen tätigen Personen. Zur VeDaB: [hier](#) klicken.

23.06.2015 Papenburg  
Das 1 x 1 der nachhaltigen Schülerfirmen unter dem Aspekt der Inklusion bei schulischen und außerschulischen Bildungsträgern  
VeDaB-Nummer: HÖB 15-536

15.07.2015 Hannover  
Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) im Regelunterricht der Berufsbildenden Schulen  
VeDaB-Nummer: 15.29.08

Nach Absprache  
Abrufangebot: Verantwortungsvoller Konsum, Nahrungsmittelproduktion und -verschwendung, Verpackung und Müllvermeidung  
VeDaB-Nummer: KBED13.AA.201

15.09.2015 Cuxhaven  
Fachseminarleitungen Sachunterricht - BNE, Arbeit am Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung in der Schule  
VeDaB-Nummer: 15.38.08

14.10.2015 Hannover  
Berufliche Bildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) als Baustein der Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht der Berufsbildenden Schulen  
VeDaB-Nummer: 15.42.18

## Personalia



© Niedersächsisches Kultusministerium

Im April 2015 hat die Fachberaterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Regionalabteilung Osnabrück ihren Namen geändert. Frau Bettina Karczmarzyk hat ihren Mädchennamen wieder angenommen und heißt nun Bettina Rohse.

**Bettina Rohse**  
 Fachberaterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Niedersächsische Landesschulbehörde  
 Regionalabteilung Osnabrück - Außenstelle Oldenburg  
 Tel.: 0441 94998 - 22  
 Fax: 0441 94998 - 44  
[bettina.rohse@nlschb.niedersachsen.de](mailto:bettina.rohse@nlschb.niedersachsen.de)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören, so heißt es im Volksmund. Der Themenbereich Bildung für nachhaltige Bildung wird hoffentlich immer wichtig und gesellschaftsrelevant sein. Für mich habe ich allerdings entschieden, dass nach zehn Jahren in diesem Bereich eine berufliche Veränderung wünschenswert wäre. Deshalb habe ab Februar dieses Jahres im Kultusministerium den Arbeitsbereich europäische

und internationale Zusammenarbeit übernommen und kümmere mich um die europäische Bildungspolitik.

Die letzten zehn Jahre waren für mich eine interessante und lehrreiche, aber auch rasante Zeit. Dazu haben ganz entscheidend Sie und Ihr beigetragen. Diese Art der Zusammenarbeit hat mir sehr viel Freude bereitet, obwohl oder besser gerade weil es immer wieder Probleme gab, die gemeinsam gelöst werden mussten, um die Sache ein Stück vorantreiben zu können.

Das Ende der UN-Dekade und die anstehenden inhaltlichen Änderungen durch die noch stärkere Verzahnung mit dem Themenfeld Globales Lernen und die Möglichkeit der Übernahme eines neuen Arbeitsfeldes im Kultusministerium sind gute Gründe, jetzt eine Zäsur vorzunehmen und sich einem neuen Arbeitsfeld zuzuwenden.



© Andreas Markurth

Ich finde, dass wir in der Rückschau betrachtet, eine Menge im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung an unseren Schulen, aber auch für Niedersachsen erreicht haben. Dieser Erfolg kann nur das gemeinsame Werk vieler Menschen sein. Daran mitgewirkt zu haben, bedeutet mir viel.

Arbeiten im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung heißt aber auch, sich nicht auf dem Erreichten auszuruhen. Das Weltaktionsprogramm bietet auch für Niedersachsen viele Ansatzpunkte der Umsetzung. Mit den BNE-Netzwerken und Projekten und den Vereinsneugründungen haben wir gute Grundlagen gelegt, auf die auf- und weitergebaut werden kann. Dafür wünsche ich Ihnen und euch weiterhin viel Erfolg und Freude.

Nochmals vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.  
*Andreas Markurth*

Der BNE-Newsletter ist ein Service des Niedersächsischen Kultusministeriums. Er richtet sich an alle Lehrerinnen und Lehrer des Landes und Interessierte aus der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung. Der Informationsdienst wird automatisch an alle Schuladressen des Niedersächsischen Bildungsservers NiBiS verschickt und an alle, die sich in die Mailingliste eingetragen haben.

Impressum  
 Niedersächsisches Kultusministerium  
 Schiffgraben 12  
 30159 Hannover  
 Email: [Pressestelle@mk.niedersachsen.de](mailto:Pressestelle@mk.niedersachsen.de)  
 Internet: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)  
 Herstellung und Redaktion: Julia Holtzhauer (MK)  
 Haftungsausschluss: [www.mk.niedersachsen.de](http://www.mk.niedersachsen.de)